

2404 - 2290 -



Die Auslesedurchforstung

als

Erziehungsbetrieb höchster Wertleistung

von

Dr. Walter Schädelin

vormals o. Professor der Forstwissenschaft an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich

3. neu durchgearbeitete Auflage
mit 19 Abbildungen



VERLAG PAUL HAUPT BERN-LEIPZIG 1942



Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Einleitung	9
I. Jungwuchspflege	17
II. Säuberung	41
III. Durchforstung	60
1. Die Auslesedurchforstung	60
2. Die Lichtwuchsdurchforstung	92
3. Der Nebenbestand und seine Aufgabe	96
IV. Die Auslesedurchforstung im ungesäuberten Bestand	104
V. Beiläufige Maßnahmen der Qualitätsförderung	117
1. Die Hege	117
2. Die Dürrastung	125
Schlußwort	143
Verzeichnis der benutzten Schriften	146

Vorwort zur ersten Auflage

In dieser von schweizerischen Verhältnissen ausgehenden Schrift wird in der Hauptsache der Versuch unternommen, ein Durchforstungsverfahren zu entwickeln, das auf dem Wege der nachhaltig höchsten Qualitätserzeugung höchste Wertleistung erzielen kann und soll.

Die Durchforstung erfährt darin die notwendige Ergänzung ihres Wesens und Begriffes. Die hier dargelegten waldbaulichen Eingriffe in die Bestockung gehen folgerichtig einer aus dem andern hervor. Sie ergänzen einander derart, daß sie zusammen einen Betrieb ausmachen, nämlich den Erziehungsbetrieb der Durchforstung. Die Eingriffe der Durchforstung während der verschiedenen Entwicklungszustände der Bestockung sind darum je nach ihrer besonderen Funktion unterschieden und eigens benannt.

Ferner wird der Durchforstung das Gesicht hier einzig nach dem Ziel nachhaltig höchster Qualitätsleistung gewendet. Diese Richtung, in dem langen Leben der Bestockungen unablässig verfolgt, führt nicht allein zu äußerer, phänotypischer, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer innern, genotypischen Verbesserung der Rasse unserer Holzarten im Sinne unseres erstrebten Zieles.

Endlich wird diese Durchforstung in die Mitte der waldbaulichen Tätigkeit gerückt, wohin sie gehört, weil in ihr wirklich der Kern und der Lebenspunkt des Waldbaues sitzt.

Das Hauptgewicht lege ich neben der Durchforstung im engeren Sinn auf die Säuberung, die etwas grundsätzlich anderes ist als die übliche Läuterung oder Reinigung. Sie trägt deshalb mit Recht einen eigenen Namen. Von größter Bedeutung für die Praxis von heute und einstweilen ist daneben im Zusammenhang des Ganzen der IV. Abschnitt, der von der Durchforstung in der ungesäuberten Bestockung handelt.

Diese Schrift behauptet viel und beweist nichts, nach altem und, wie ebenfalls behauptet wird, noch heute nicht selten geübtem Brauch der Forstwissenschaft. Sie ist deshalb nicht wissenschaft-